

Dezember 2015

Reisebericht Reghin/Rumänien

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

langsam aber sicher komme ich mit der Arbeit kaum mehr nach. Und daher mit unverzeihlicher Verspätung mein Kurzbericht.

Am 22.Oktober sind Gabi Surzitza von der Österreichisch-Bulgarischen Hilfe für Tiere und ich wieder einmal nach Reghin gefahren.



Um die 500 Hunde sind dort mittlerweile aufgeteilt auf das städtische und private Tierheim. Tierarzt Attila, die Hundepfleger und unsere liebe Lidia, die die Obhut darüber hat, versorgen sie so gute es ihre Mittel und ihre Zeit erlauben. Ohne Gabi,

die immer wieder mit Material, Futter, Fliesen, Geräten, usw. hilft, alles in ihrer kargen Freizeit zusammen sammelt, auflädt, abbaut, aufbaut und Robin Hood wären diese Hunde wohl längst nicht mehr.



Am 23. Oktober treffen wir eine Vertretung der Bürgermeisterin, Frau Adriana Verdes. Mit ihr gemeinsam verfassen wir den neuen Vertrag zwischen Robin Hood und der Stadtverwaltung von Reghin, für 3-5 Jahre (ds entscheidet noch der Stadtrat). Inkludiert sind die Kastrationen der Hunde und Katzen, die Besitzer haben, die Stadt wird dafür die Werbung mit Flyern, in den Zeitungen und im Radio und Fernsehen übernehmen.

Anschließend treffen wir uns noch mit Frau Adriana zum Essen, sie erzählt mir, dass sie selbst zwei Hunde hat.

Reghin ist relativ hundefreundlich, nicht zuletzt durch unsere Zusammenarbeit, die nun schon etliche Jahre zählt.

Vor dem Treffen haben wir noch schnell die Spenden aus dem Auto geräumt, viel Essbares und Nützliches für die Tiere haben erneut den Weg nach Rumänien gefunden.





Zurück im Tierheim, wir gehen die Hunde besuchen, besprechen mit Lidia alles. Tibi hat wieder genial für uns gekocht in der kleinen Küche, die nun schon tatsächlich eine ist.



Auch ein Badezimmer und eine Toilette gibt es nun und Warmwasser. Die Tierpfleger haben alles gebaut, Gabi hat soviel Baumaterialien beige-steuert, die Fliesen bezahlt, Robin Hood hat den Rest übernommen. Mit Attila gehen wir zum Fluss, Morci, Bujurel und Amie, die Hunde sind mit.





Zurück im Heim finden wir eine Vielzahl an Welpen, abgegeben, über den Zaun geworfen, auf unsicheren Beinchen stapfen sie tapfer durchs Leben, für viele ein kurzes Leben. Denn sie sind krank, nicht einmal Krankheiten wie Staupe oder Parvovirose raffen sie dahin, nein, Würmer und Flöhe in einer Unzahl, derer man kaum Herr wird. Uns muss etwas einfallen, um sie zu retten. Am Abend treffen wir Cristina und ihren Mann, der auch Tierarzt ist, auch er ist am Kastrationsprogramm von Robin Hood beteiligt und Attila, auch er kastriert für das Programm und Kinga mit ihren Kindern. Ich zeige ihnen die Fotos aus Grönland. Sie sind beeindruckt. Am nächsten Tag gehen Gabi und ich zum Markt, welche bunte Augenweide an Gemüse und Obst, der Herbst zeigt sich hier in all seiner farbigen Vielfalt.



Zu Mittag fahre ich mit Attila in den Zoo von Tirgu Mures, wo Tanja ist, eine unglückliche Elefant.





Der Zoodirektor und seine Frau führen uns, Tierarzt Attila und mich persönlich herum. Er scheint bemüht, den Zoo zu verbessern, aber für bleibt es ein Gefängnis. Tanja, die einsame Elefantin, bekannt im Internet, hat wohl eine Gefährtin bekommen, versteht sich aber nicht mit ihr. Somit sind nun zwei Elefanten einsam. Eine Giraffe, ein Neuzugang, sie wird einen Gefährten bekommen. Der Direktor klagt, wie teuer der Transport sei...



Gut, die Wölfe und Bären sind nicht mehr so eingeknastet wie früher, haben einen kleinen Wald, gemeinsam zur Verfügung.

Aber durch Zufall treffe ich in Tirgu Mures nach dem Besuch auf eine Tierschützerin, die mir Unglaubliches erzählt. Der Zoo habe ihr ein Löwenjunges anvertraut, weil die Mutter die Jungen nicht angenommen habe. Ihr, einfach nur, weil sie wussten, dass sie Tiere mag. Sie hat es großgezogen, alles ist gutgegangen und es ist nun in einem anderen Zoo, wo es ihm angeblich gut geht. Der Zoo in Tirgu Mures hat nie mehr nachgefragt...Zoo, auch ein weites Feld, viel Elend...

Wir treffen noch Tierarzt Levi, der ebenfalls im Rahmen des Kastrationsprogramms von Robin Hood Tiere kastriert.

Betreten fahren wir nach Reghin.



Ich muss mich beeilen, es wird so schnell dunkel, Hunde besuchen, fotografieren. Abrechnungen machen, mit Lidia alles besprechen...





1000 Dinge sind immer zu erledigen. Ich freue mich, dass das Badezimmer und die Küche fertig sind . Endlich auch etwas für die Menschen vor Ort, die sich tagtäglich abmühen und immer kocht ohne eine Küche. Im





Und Gabi spendiert noch neue Fliesen für beide Böden. Wir holen sie aus einer Fabrik in Reghin, wo sie hergestellt werden, das wusste ich bislang nicht. Wie im Fluge vergehen die beiden Tage vor Ort und am Sonntag geht es zurück. Wieder ein schwerer Abschied. Wir fühlen uns schon sehr zuhause dort. Ein Drama sind wirklich die Welpen, wir müssen etwas tun. Und hier zeigt Gabi wieder einmal, geht nicht gibt's nicht und hat doch tatsächlich ein Haus aus Holz aufgestellt, mit Fenster und Tür. Tagelang packte sie das in den letzten Tagen bei Sturm und Regen auf Paletten, damit die Spedition es abholen konnte. Und es ist bereits am Weg nach Rumänien, Robin Hood zahlt den Transport. Das wird eine feine Welpenstation, mit Heizung, Freilauf und allem was dazugehört. Hier hat Tierarzt Attila dann einen Überblick, kann alle behandeln, sie bekommen Futter für Welpen und alles was sie brauchen.





Gabi und Imre waren mit den Pointer –Brüdern spazieren, während wir im Zoo waren, die Drei sind fantastisch.





Gabi hat den Hunden wieder ein Weihnachtessen versprochen, daher sind wir am 18. Dezember schon wieder am Weg. Diesmal begleite ich sie ☺

Und Robin Hood wird sein Scherflein an Futter zusätzlich beistellen, damit es auch nach Weihnachten etwas zu essen gibt für die Tiere.
Und Lidia bekommt ein Fotobuch von mir...und Tierpfleger Tibi ein Foto mit seinem Pferd Doina und dem Fohlen...und die anderen? Ich muss noch nachdenken, viel Zeit bleibt mir nicht mehr...



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die mithelfen, dass dieses Projekt besteht. Dass Robin Hood jeden Monat Geld für Futter, Tierarzt und allem was notwendig ist, schicken kann. Ohne Euch gäbe es das in dieser Form nicht. DANKE! Auch von Esel Pedro, der dort ein neues Heim gefunden hat 😊

